

G2 v. 03.08.2017

## Schnupperkurs für junge Angler

### Vienenburger Sportfischer mit Ferienpassaktion

**Vienenburg.** Insgesamt 14 Kinder im Alter von acht bis 12 Jahren beteiligten sich beim traditionellen Angelschnupperkurs des Vereins Vienenburger Sportfischer im Rahmen der Ferienpassaktion.

Seit vielen Jahren laden die Vienenburger Sportfischer zum Schnupperkurs ein, bereits nach einigen Tagen war die Teilnehmergrenze erreicht. In kleinen Gruppen von zwei bis drei Kindern, zusammen mit einem erfahrenen Angler, wurden die Kinder an den Angelsport herangeführt. Alles, was zum Angeln benötigt wird, stellten die

Vienenburger Sportfischer zur Verfügung. Das Mitglied Detlef Gürtler zeigte Tim, 9 Jahre, und David (8), wie Köder oder Maden an der Angel befestigt werden.

Geangelt wurde nach Forellen, Karpfen, Rotaugen und kleinen Barschen. Einige der Teilnehmer waren mit ihrem Fang so zufrieden, dass sie gleich aktive Vereinsmitglieder werden wollten. Ab 12 Jahre können sich die Kinder für die Jugendgruppe anmelden, diese umfasst derzeit 16 Mitglieder. Zum Abschluss wurde in das Vereinshaus zum Grillen eingeladen. Dabei konnten sich die

Kinder mit den Erwachsenen über das Anglerlatein unterhalten werden und Fragen stellen. Allen hat es sehr viel Spaß gemacht und viele sagten:

„Im kommenden Jahr komme ich wieder.“ *heh*



Detlef Gürtler und die Kinder Tim (9) und David (8) angeln gemeinsam. Foto: Hohaus



Die Kinder schlüpfen mit ihrem gebastelten Kopfschmuck in die Rolle der Indianer. Foto: Türck

## Indianer toben durch das Camp

### Kinder erleben in Vienenburg viel Spaß und Spielereien in der Natur

**Vienenburg.** Bei bestem Sommerwetter fand gestern das mittlerweile sechste Indianer-Camp im Rahmen einer Ferienpass-Aktion statt. Hier-



für plante die Leiterin des Camps, die ausgebildete Tagesmutter

und Pferdewirtin Nicole Görtz, einen spannenden Tag. 13 Kinder aus Goslar, Bad Harzburg und Vienen-

burg, alle zwischen sechs und zwölf Jahre alt, besuchten das diesjährige Camp. Im Fokus des Tages lag die innige Beziehung der Indianer zu der Natur und zu ihren Tieren. Die Kinder lernten, wie man Tiere versorgt, wie Spuren gelesen werden, bastelten ihren eigenen Kopfschmuck und formten ihren eigenen Totem-Anhänger aus Ton. Die Jungen und Mädchen schnitzten, unter den wachsamen Augen der Campleiterin, ihre eigenen kleinen Speere

und wurden bunt geschminkt. Während des ereignisreichen Tages wünschten sich die Kinder besonders „freies Spielen auf dem Hof“. Neben einer Schatzsuche, bei der das erfolgreiche Spurenlesen erforderlich war, und dem Kochen auf einer Lagerfeuer bot Nicole Görtz den Kindern genau diese Freiheit an.

Es gab weitläufige Wiesen, um zu toben, Bäume sowie kleine Hänge, die erklommen werden wollten. *ftk*